

FEIERABEND

Drei Freund*innen, ein Kühlschrank, viele Fragen



Episode 2: Das Bewerbungsgespräch



GOETHE INSTITUT

EPISODE 2:

Das Bewerbungsgespräch

LERNZIELE

In dieser Lektion wirst du:

- **wichtige und interessante Tatsachen und Tipps über die Arbeitswelt in Deutschland lernen,**
- **über deine eigenen Erfahrungen und Meinungen zur Arbeitswelt sprechen,**
- **10 reflexive Verben lernen, wiederholen und anwenden,**
- **in Paaren Bewerbungsgespräche nachstellen.**



WICHTIGE WÖRTER UND AUSDRÜCKE

Artikel	Wort / Ausdruck	Übersetzung	Beispielsatz
das	Bewerbungsgespräch, -e		Morgen habe ich ein Bewerbungsgespräch bei einer großen Firma.
das	Schuldgefühl, -e		Nach dem Streit hatte er ein starkes Schuldgefühl und entschuldigte sich.
der	Arbeitsvertrag, „-e		Bevor ich meinen neuen Job anfange, muss ich den Arbeitsvertrag unterschreiben.
der	Abzug, „-e		Vom Gehalt gibt es jeden Monat einen Abzug für die Krankenversicherung.
die	Ziellinie, -n		Die Läuferin erreichte als Erste die Ziellinie .
die	Vergütung, -en		Für das Praktikum bekomme ich eine kleine Vergütung .
die	(Kranken/Arbeitslosen/Renten/Pflege) -Versicherung, -en		In Deutschland ist eine Krankenversicherung für alle Pflicht.
	(um)zingeln (+ Akk.)		Die Polizei hat das Gebäude umzingelt .
	sich um (eine Stelle/einen Job) bewerben, bewirbt sich, bewarb sich, hat sich beworben (+ Akk.)		Er bewirbt sich um eine Stelle als Ingenieur.
	(an)nehmen, nimmt an, nahm an, hat angenommen (+ Akk.)		Sie hat das Jobangebot sofort angenommen .
	brutto		Ich verdiene 3000 Euro im Monat brutto .
	netto		Nach allen Abzügen bleiben mir netto 2200 Euro.
	Bei der Sache bleiben = konzentriert und aufmerksam bei einem Thema, einer Aufgabe bleiben		Beim Lernen musst du konzentriert sein und bei der Sache bleiben .



VOR DEM ANSCHAUEN

AUFGABE 1: DEINE ARBEITSERFAHRUNGEN

Heute lernen und sprechen wir über die Welt der Arbeit: Interviews, Führungskräfte und vieles mehr...

- 1a** Wähle drei der folgenden Fragen aus (Frage 5 ist Pflicht!) und notiere dir in fünf Minuten einige Stichpunkte in der „Ich“-Spalte (**EINZELARBEIT**).

	Ich	Name des Partners / der Partnerin:
1. Hattest du schon mal ein Bewerbungsgespräch? Warst du gut vorbereitet? War das eine positive Erfahrung oder nicht? Erzähl!		
2. Was macht deiner Meinung nach eine großartige Führungskräfte aus?		
3. Was war dein bisher bester Job? Was waren zwei tolle Aspekte daran?		
4. Hast du schon mal in Deutschland gearbeitet? Was ist dir in Deutschland an der Arbeitskultur besonders aufgefallen?		
5. Alle: Beschreibe deinen Traumjob.		

- 1b** Finde einen Partner oder eine Partnerin und tausch euch über eure Erfahrungen in der Arbeitswelt aus (siehe Aufgabe 1a). Nach acht Minuten: Stelle der Klasse eine interessante Geschichte oder Meinung deines Partners/deiner Partnerin vor.
(EINZELARBEIT)



Tipp für Lehrkräfte: Die Lernenden dazu aufzufordern, über die Erfahrungen oder Meinungen eines Partners / einer Partnerin zu berichten, hat drei Vorteile:

- 1. Es erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und fördert die Zuhörkompetenz.**
- 2. Es stärkt den Zusammenhalt in der Gruppe und ermöglicht es den Lernenden, mehr über das Leben der anderen zu erfahren.**
- 3. Es bietet eine Gelegenheit, die Verwendung der dritten Person Singular zu üben – eine sinnvolle Ergänzung zur Verwendung der ersten und zweiten Person im übrigen Teil der Übung.**

Die Lernenden sehen das Video zum ersten Mal.



Tipp für Lehrkräfte: Klären Sie erste Verständnisfragen. Bei Bedarf kann das Video ein zweites Mal mit Untertiteln abgespielt werden. Die Lernenden beantworten die Fragen zum Film zunächst allein. Danach können sie – je nach Zeit – ihre Antworten in Partnerarbeit vergleichen, bevor eine gemeinsame Besprechung im Plenum folgt.

Wichtig ist, dass Sie die Lernenden im Voraus darauf aufmerksam machen, dass es beim Lückentext mehrere richtige Antworten geben könnte.



NACH DEM ANSCHAUEN

AUFGABE 2: FRAGEN ZUM FILM (EINZELARBEIT)

Wieviel hast du von Pedro, Cantika und Klara gelernt? Was hast du nicht verstanden? Beantworte die folgenden Fragen zum Film.

(SINGLE-CHOICE-FRAGE)

2a Was lernt Pedro von seinen Mitbewohnerinnen über Pünktlichkeit in Deutschland? Es gibt nur eine richtige Antwort. Markiere sie mit einem **✓**.

- Pünktlichkeit ist nicht so wichtig, solange die Arbeit gemacht wird.
- Es ist okay, wenn man sich verspätet, solange man Bescheid gibt.
- Pünktlichkeit ist im deutschsprachigen Raum wichtig, weil die ersten Uhren in der Schweiz hergestellt wurden.

2b Vervollständige jeden Satz mit einem passenden Wort.

Hinweis: Es kann mehr als ein richtiges Wort geben.

● Pedro fühlte sich nach seinem Supermarkterlebnis gestresst

● In Deutschland erwarten Arbeitgeber von ihren Angestellten Effizienz während der Arbeitszeit.

● Von den „Sies“ soll man nicht unbedingt Freundlichkeit erwarten, sondern

Höflichkeit

2c Was fehlt auf der Kühlschranktür?



AUFGABE 3: SIE ODER DU? (PARTNERARBEIT)



Tipp für Lehrkräfte: Machen Sie den Lernenden deutlich, dass es in den folgenden Situationen keine festen Regeln für die Verwendung von „Sie“ und „du/ihr“ gibt. Ziel ist es, ein Gespür dafür zu entwickeln, was in verschiedenen Regionen Deutschlands bzw. sozialen Kontexten üblich oder erwartet wird. Ermutigen Sie die Lernenden zur Diskussion. Wenn Unsicherheiten oder Fragen auftreten, kann es hilfreich sein, eigene Erfahrungen oder Geschichten einzubringen oder Lernende mit entsprechenden Erfahrungen dazu zu ermuntern, diese zu teilen.

Kommst du oder dein Partner/ deine Partnerin aus einem Land, in dem unterschiedliche Pronomen verwendet werden, um zwischen Förmlichkeit / Respekt und Vertrautheit zu unterscheiden? Entscheidet zu zweit und markiert mit einem ✓, ob ihr die Personen in der folgenden Liste mit dem informellen „du“ oder dem formellen „Sie“ ansprechen würdet:



Hinweis: Es gibt keine festen Regeln für die Verwendung von „du“ und „Sie“. In manchen Situationen ist es klarer, in anderen geht es eher um Gefühl und persönliche Einschätzung. Überlegt gemeinsam, was ihr denkt, und bereitet euch darauf vor, eure Meinungen mit der Klasse und der Lehrkraft zu besprechen.)

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-----|-----|
| ● Der Bundeskanzler von Deutschland | du | Sie |
| ● Deine neue Deutschlehrerin | du | Sie |
| ● Der Bruder eines Freundes (25 Jahre) | du | Sie |
| ● Die Eltern deiner deutschen Mitbewohnerin, die dich zum Abendessen eingeladen haben | ihr | Sie |
| ● Eine Gruppe von Schulkindern | ihr | Sie |
| ● Eine Schaffnerin im Zuge, Ende 20 | du | Sie |
| ● Ein Kollege am ersten Tag im neuen Job | du | Sie |
| ● Deine neue Chefin am ersten Tag im neuen Job | du | Sie |

AUFGABE 4: REFLEXIVE VERBEN - EIN MEMORYSPIEL (GRUPPENARBEIT)



Tipp für Lehrkräfte: Dieses Memory-Spiel ist eine ideale Möglichkeit, die Lernenden wieder mit den zehn reflexiven Verben vertraut zu machen, die sie für die anschließende Übung zum Vorstellungsgespräch benötigen. Dabei ist das Prinzip der Wiederholung besonders wichtig - die Lernenden sollen die grammatischen Strukturen mehrfach lesen, sprechen und hören, um ein Gefühl dafür zu entwickeln, was richtig und was falsch klingt.

Die Spieler*innen sollten den Text auf jeder Karte deshalb laut vorlesen, bevor sie diese aufdecken. Wenn eine Spielerin oder ein Spieler zwei zusammengehörende Karten richtig zuordnet, sollen diese Karten zusammengelegt werden, damit auch die anderen Mitspieler*innen den vollständigen, korrekten Satz lesen können. Die anderen Spieler*innen sollen den Satz überprüfen und entscheiden, ob er korrekt oder falsch ist.

Während die Gruppen spielen, bewegen Sie sich bitte durch den Raum, um bei Bedarf die Aussprache zu korrigieren oder Fragen zu beantworten - etwa, wenn eine Gruppe unsicher ist, ob zwei Karten tatsächlich ein Paar bilden.

Wie gut kennst du dich mit reflexiven Verben aus? Jetzt könnt ihr sie noch einmal wiederholen - ihr werdet sie in der nächsten Aufgabe brauchen!

- Bildet zusammen mit zwei anderen Personen eine Gruppe zu viert.
- Jede Gruppe bekommt ein Set mit Memorykarten.
- Eure Aufgabe: Findet passende Paare – eine Karte mit einem Satzanfang (Farbe 1) und eine mit dem passenden Satzende (Farbe 2).
- Wer ein richtiges Paar gefunden hat, darf noch einmal ziehen.
- Wer am Ende die meisten Paare gesammelt hat, gewinnt.

Viel Spaß!



VERTIEFUNG UND REFLEXION

AUFGABE 5: BEWERBUNGSGESPRÄCHE – EIN ROLLENSPIEL

Jetzt kannst du – wie Pedro – ein Bewerbungsgespräch auf Deutsch üben. Mach dich bereit – mit den folgenden Schritten wirst du zum Profi im Vorstellungsgespräch!



Hinweis für Lehrkräfte: Bitte teilen Sie die Liste mit Reflexivverben (siehe Anhang) an die Lernenden aus.

5a Wir bereiten uns vor (PARTNERARBEIT)

Schau dir den Traumjob an, den du in Aufgabe 1 beschrieben hast. Stell dir vor: Du hast ein Interview für genau diesen Job. Das Gehalt ist großartig, der Chef und die Kollegen und Kolleginnen sind wirklich nett. **Du willst den Job unbedingt!**

- Wähle eine Partnerin oder einen Partner aus deiner 4er-Gruppe (jemand, mit der/dem du bisher noch nicht gearbeitet hast).
- Ihr werdet abwechselnd die Rollen von Interviewer*in und Bewerber*in übernehmen.
- Erkläre deiner Partnerin oder deinem Partner kurz deinen Traumjob.

5b Wir schreiben (EINZELARBEIT)

Wähle 4-5 Interviewfragen aus der Liste unten aus (mindestens eine pro Bereich). Schreibe zu jeder Frage einen vollständigen Antwortssatz. Nutze in jeder Antwort mindestens ein reflexives Verb (siehe Liste zu Reflexivverben). **Denk daran:**

- Sprich den Interviewer oder die Interviewerin mit „Sie“ an, nicht mit „du“.
- Verwende reflexive Verben, z.B. „sich vorbereiten“ oder „sich interessieren für...“.
- Nutze auch „da... + dass“-Strukturen.

Zum Beispiel:

Ich interessiere mich...

für die Umwelt.

dafür, dass Supermärkte und Restaurants weniger Müll produzieren.



Tipp für Lehrkräfte: Es kann notwendig sein, gemeinsam mehrere Beispiele für die Konstruktion „da + dass“ durchzugehen, da diese für viele Lernende eine Herausforderung darstellt. Weisen Sie dabei auch darauf hin, dass einige Präpositionen den Akkusativ und andere den Dativ verlangen.

INTERVIEWFRAGEN

Allgemeine Fragen	Arbeitsweise & Soft Skills	Zukunft & Entwicklung
1. Warum bewerben Sie sich auf die Stelle?	6. Wie gehen Sie mit Konflikten am Arbeitsplatz um? Erinnern Sie sich an ein Beispiel?	9. Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?
2. Was unterscheidet Sie von anderen Bewerber*innen?	7. Wie gehen Sie mit Stress um?	10. Welche Weiterbildungen interessieren Sie?
3. Wie würden ehemalige Kolleg*innen oder Vorgesetzte Sie beschreiben?	8. Können Sie gut im Team arbeiten, oder bevorzugen Sie eigenständiges Arbeiten?	11. Was erwarten Sie von einem guten Arbeitgeber?
4. Was ist Ihre größte Schwäche bei der Arbeit? Was können Sie tun, um sich darin zu verbessern?		
5. Auf welche beruflichen Erfolge sind Sie besonders stolz?		

5c DAS INTERVIEW! (PARTNERARBEIT)



Tipp für Lehrkräfte: Während die Lernenden sich mit ihren Interviews beschäftigen, bewegen Sie sich durch den Raum und hören Sie zu. Dabei können Sie die langsameren Lernenden ermutigen, die Beispielsätze mit reflexiven Verben aus dem Memory-Spiel als hilfreiche Grundlage zu nutzen. Sie können die Sätze individuell anpassen, indem sie bestimmte Elemente verändern, um sie auf den gewählten Beruf und Kontext zuzuschneiden.

Lernende, die sich bereits sicher fühlen, können Sie herausfordern, indem Sie ihnen weiterführende Fragen stellen oder sie bitten, ihre Antworten zu begründen – zum Beispiel durch das Hinzufügen eines „weil“-Satzes, der sie dazu anregt, ihre Antworten genauer zu durchdenken.

Nach 5 Minuten, geben Sie mit einer Glocke oder einem ähnlichen Signal an, dass die Interviewer*innen und Bewerber*innen ihre Rollen tauschen sollen. Nach 10 Minuten versammeln Sie die Klasse.

Eine schöne Abschlussübung könnte darin bestehen, die Lernenden zu bitten, eine Lieblingsinterviewfrage vorzulesen und dann zufällig ein anderes Klassenmitglied auszuwählen, das die Frage (am liebsten unter Verwendung eines reflexiven Verbs) beantwortet. Dies könnte eine Weile weitergehen und alle dazu anregen, wachsam zu bleiben! Nach jeder Antwort bitten Sie die anderen Lernenden, zu erraten, um welchen Traumjob sich die Bewerberin oder der Bewerber bewirbt. Sanfte Korrekturen und viel Lob für richtige grammatische Konstruktionen wären hier angebracht.

Die Klasse könnte sogar applaudieren, wenn ein reflexives Verb korrekt verwendet wird!

Entscheidet, wer zuerst die Rolle der Interviewer*in übernimmt und wer Bewerber*in ist. Der/die Interviewer*in stellt Fragen aus der Liste - der/die Bewerber*in antwortet. Nach ca. 5 Minuten tauscht ihr die Rollen. Macht euch bereit, euer Interview vor der Klasse zu präsentieren.